

12. September 2011

Nicht klagen sondern handeln Verband Bauwirtschaft Nordbaden fordert Bundesregierung zu Zukunftsinvestition in Bahn-Infrastruktur der Metropolregion auf

Mannheim. „Der deutschen Wirtschaft geht es momentan gut. Weil investiert wird“, so Thomas Möller, Hauptgeschäftsführer des Verbandes Bauwirtschaft Nordbaden. Nun stehen laut Bericht der „Süddeutschen Zeitung“ der Ausbau des Bahnknotenpunktes Mannheim und die Neubaustrecke Mannheim-Frankfurt wegen knapper Kassen in Frage.

„Gerade bei unklarer Zukunftsprognose ist es wichtig, zentrale Infrastrukturpunkte zu stützen und sie nicht zu lähmen“, so Möller weiter. Die Metropolregion Rhein-Neckar ist mit den dort ansässigen börsennotierten Firmen wie zum Beispiel BASF, SAP, Bilfinger Berger und Heidelberg Cement sowie einer Vielzahl weiterer leistungsstarker großer und mittelständischer Unternehmen ein bedeutender Wirtschaftsstandort Deutschlands.

Städte wie Mannheim und Heidelberg gehen mit gutem Beispiel voran. Beide investieren mit der Bahnstadt Heidelberg und dem Mannheimer Glückstein Quartier mit Hilfe privater Investoren in die Bahnhofsviertel. Der langfristige Erfolg dieser Projekte setzt allerdings voraus, dass Investitionen auch an anderer Stelle fortgeführt werden.

Der Verband Bauwirtschaft Nordbaden appelliert an die Bundesregierung, die dringend benötigten Bahnprojekte in der Metropolregion Rhein-Neckar nicht weiter zu verzögern.

Wiebke Zuschlag / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0621-42301-42, Fax: 0621-42301-41, e-mail: zuschlag@bau-nordbaden.de

Verband Bauwirtschaft Nordbaden e.V., Bassermannstraße 40, 68165 Mannheim, www.bau-nordbaden.de